



Maschinenbautage Köln 2010

Die Woche rund um die Maschinenrichtlinie



RA
Carsten
Laschet



Prof. Dr.
Tobias
Lenz

Maschinenrechtstag

Maschinenrecht von und für Juristen,
Geschäftsführer, ...

30. November



Dipl.-Ing.
Hans-J.
Ostermann



Ian Fraser
EU-
Kommission

Die Konferenz rund um die Maschinenrichtlinie

Theorie und Praxis des Binnenmarktes
Maschinen

1.- 2. Dezember



Dipl.-Ing.
(FH) Ulrich
Kessels



Martina
Boden
M.A.

Workshops

- Risikobeurteilung nach
Maschinenrichtlinie
- Clever kontern –
Schlagfertig im Job

3. Dezember



mbt maschinenbautage köln 2010

Maschinen und Anlagen

herstellen • handeln • importieren • umbauen

Praktische Lösungen für den Europäischen Binnenmarkt

Das Jahr 2010 ist das „Jahr 1“ der neuen Maschinenrichtlinie. Die Umstellung auf die neuen Regelungen stand dabei im Schatten der Wirtschaftskrise. Die Maschinenbautage wollen eine erste Bilanz ziehen und sehen, ob und wo es in der Umsetzung noch „kneift“.

Die Maschinenbautage starten in diesem Jahr mit dem 1. Deutschen Maschinenrechtstag. Eine sinnvolle und logisch konsequente Ergänzung der traditionellen Veranstaltung. Unter der Leitung von RA Carsten Laschet, Friedrich Graf von Westphalen, können sich Juristen und Führungspersonen zu Themen des europäischen Maschinenrechts informieren und hierüber diskutieren.

Wichtiger Gesprächspartner auf der traditionellen Konferenz wird Ian Fraser sein, der Vorsitzende des europäischen Maschinenausschusses. Er zieht auf den Maschinenbautagen eine erste Bilanz aus Sicht der EU-Kommission zur Anwendung der neuen Maschinenrichtlinie. Erfahren Sie von Dr. Frank Wohnsland, VDMA, warum die Kenntnis der EG-Vorschriften heute eine wichtige Grundlage für ein erfolgreiches wirtschaftliches Handeln ist. Diverse weitere Änderungen des EG-Rechts haben Auswirkungen auf gesetzliche Regelungen der Bundesrepublik. Ein wichtiges Vorhaben zur Umsetzung ist die Änderung des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes, die jetzt konkret wird.

Nicht immer lassen sich Schadensfälle mit Maschinen vermeiden. Wie geht man damit um? Mangelhafte Maschinen tauchen immer wieder am Markt auf. Muss der Hersteller auf seine Kosten nachrüsten? Erfahren Sie auf den Maschinenbautagen was rechtlich erforderlich ist.

Zuerst EN 1050 dann EN ISO 14121 demnächst EN ISO 12100: Die Risikobeurteilung wechselt die Normen. Erfahren Sie aus erster Hand, was sich für Sie ändert. Durch die verzögerte Ablösung der EN 954-1 gab es für den Maschinen- und Anlagenhersteller, einen vermeintlichen Aufschub. Ein gefährlicher Trugschluss wie sich herausgestellt hat. Welche Auswirkungen hat das auf den Steuerungsbau? Immer wieder gibt es Diskussionen um die Verantwortlichkeiten im Anlagenbau. Wer verantwortet was bei welchen „Komponenten“? Was verantwortet der Anlagenhersteller? Worauf kann er sich abstützen? Was ist überhaupt eine Anlage? Diskutieren Sie mit unseren Experten auf den Maschinenbautagen in Köln.

Maschinenrechtstag:

Maschinenrecht für Rechtsabteilungsleiter, Geschäftsführer, Anwälte, Juristen

- Persönliche Verantwortung und Haftung von Geschäftsführern und Mitarbeitern
- Maschinenverträge für Vertrieb und Einkauf
- Entwicklung des EU-Produktsicherheitsrechts
- Starke Marktüberwachungsbehörden
- CE als Teil der Unternehmenscompliance
- Interne und externe Rechtsberater

Maschinenbautage Konferenz:

- Die neue Maschinenrichtlinie Bilanz nach einem Jahr
- EG-Richtlinien kennen – Verhandlungspositionen stärken
- Neuer europäischer Rechtsrahmen – neues GPSG
- Der rechtliche Umgang mit Schadensfällen
- Herstellerpflichten in der Lieferkette
- Gefährliche / mangelhafte Maschinen
- Die neue DIN EN ISO 12100
- EMV für Maschinen und Anlagen
- Steuerungen im Kontext neuer / alte Normen
- Die neue Maschinenrichtlinie: Vom Bauteil zur Anlage

Workshops runden die Konferenz ab

- „Risikobeurteilung nach Maschinenrichtlinie“
- „Clever kontern“ im betrieblichen Alltag

Rahmenprogramm Brauhaustour oder Histörchentour

Wen treffen Sie in Köln

Geschäftsführer, Betriebsleiter, Projektleiter, leitende Mitarbeiter, Juristen, Ingenieure, technische Berater, Aufsichtspersonen sowie Ein- und Verkäufer aus Deutschland und den angrenzenden EU-Staaten aus den Bereichen:

- Hersteller / Importeure / Händler von Maschinen und Anlagen
- Ingenieur- und Planungsbüros
- „Eigenhersteller“
- Maschinen- / Anlagenbetreiber
- Prüf- und Zertifizierungsstellen
- Marktaufsichtsbehörden
- Berufsgenossenschaften

Besuchen Sie in den Konferenzpausen auch die Ausstellung mit namhaften Unternehmen

mbt maschinenbautage köln 2010

1. Deutscher Maschinenrechtstag

Moderation: RA Carsten Laschet

Dienstag, 30.11.2010

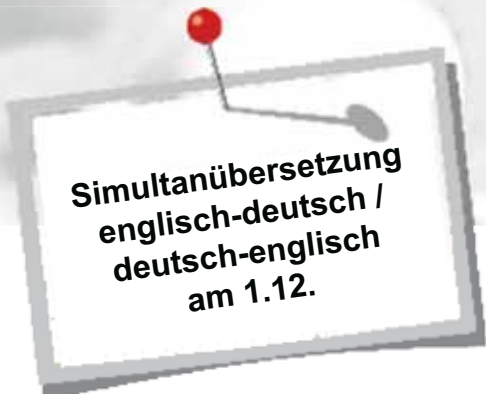
08.30 - 09.00	Empfang
09.00 - 09.15	Begrüßung und Einführung RA Carsten Laschet
09.15 - 10.00	Einführung in Struktur und das technische Recht der Maschinenrichtlinie Dipl.-Ing. (FH) Armin Glaser <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen• Einbindung in das GPSG• Probleme und Auslegungsfragen• Beispiele maßgeblicher technischer Norm
10.00 - 10.45	Auswirkung des technischen Rechts auf die Produkthaftung RA Philipp Reusch <ul style="list-style-type: none">• Technische Vorgaben als Zielsetzung• Vermutungswirkungen• Bedeutungen technischer Normen
10.45 - 11.15	Kaffeepause
11.15 - 12.00	Vertragsgestaltung für Vertrieb und Einkauf nach der Maschinenrichtlinie RA Klaus Dannecker <ul style="list-style-type: none">• Auswirkungen der Maschinenrichtlinie auf das Vertragsrecht• Beschaffenheitsvereinbarungen• Gestaltungserfordernisse und Beispiele• Haftungsvereinbarungen
12.00 - 12.45	Persönliche Verantwortung und Haftung von Geschäftsführern und Mitarbeitern RA Sebastian Philipp <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Organ- und Vertragshaftung• Zivilrechtliche- und Strafrechtliche Verantwortung• Beschränkungsmöglichkeiten
12.45 - 14.15	Mittagspause
14.15 - 15.00	Entwicklung des Produktsicherheitsrechts auf europäischer Ebene Prof. Dr. Tobias Lenz <ul style="list-style-type: none">• Aktuelles Entwicklungen• Neuere Rechtsprechung• Planungen• Diskussionsbeispiele
15.00 - 15.45	Starke Marktüberwachungsbehörden - Vortrag á deux MR Stefan Pemp / RA Carsten Laschet <ul style="list-style-type: none">• Aufgaben Organisation, Kompetenzen• Schwierigkeiten aufgrund der Länderkompetenzen• Umgang mit der MRL aus Sicht der Behörde• Die Behörde aus der Sicht der Praxis - Strategien zum Umgang
15.45 - 16.15	Kaffeepause
16.15 - 17.00	Konformität als Teil der Unternehmenscompliance Dr. Dirk Jeschke, Miele & Cie. <ul style="list-style-type: none">• Verantwortlichkeit im Unternehmen• Aufbau und Organisation rechtssicheren Handelns• Dokumentationsanforderungen - auch über die MRL hinaus• Besonderheiten im Vertrieb und Einkauf
17.00 - 17.45	Akzente und Schwerpunkte für interne und externe Rechtsberater RA Carsten Laschet <ul style="list-style-type: none">• Aufgaben des Inhouse-Juristen• Querverbindungen zu anderen Rechtsbereichen• Haftungsfragen
17.45 - 18.15	Abschlussdiskussion
Ab 18.15	Get Together

mbt maschinenbautage köln 2010

Unser Experte: Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann

Moderation: RegDir Joachim Geiß

Mittwoch, 1.12.2010



Simultanübersetzung
englisch-deutsch /
deutsch-englisch
am 1.12.

09.30 - 09.40

Konferenzzeröffnung

Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann

M.Sc. Dipl.-Ing. (FH) Björn Ostermann

09.40 - 10.20

+ 15 Min. Diskussion

The New Machinery Directive – First experiences

Ian Fraser

- View of the European Commission

10.35 - 11.05

Kaffeepause

11.05 - 11.45

+ 15 Min. Diskussion

EG-Richtlinien kennen – Verhandlungspositionen stärken

Dr. Frank Wohnsland

- EG-Richtlinien – grundlegende Ziele und Konzept
- Harmonisierte Normen – das Umsetzungswerkzeug für den Anwender
- Richtlinien im Umfeld Maschinen- und Anlagenbau – kurzer Überblick
- Blick über den Tellerrand: Bedeutung von EG-Richtlinien außerhalb Europas

12.00 - 13.30

Mittagspause

13.30 - 14.15

+ 15 Min. Diskussion

Neuer europäischer Rechtsrahmen – neues GPSG

Dipl.-Ing. Dirk Moritz

- EU-Verordnung Nr. 765/2008 – deutsches Recht seit 01.01.2010
- Beschluss 768/2008/EG – Werkzeugkasten des NLF
- GPSG im Spannungsfeld des NLF

14.30 - 15.15

+ 15 Min. Diskussion

Der rechtliche Umgang mit Schadensfällen

RA Carsten Laschet

- Unternehmensinterne Organisationsanforderungen
- Maschinensicherheit als Compliance-Thema
- Präventive Beteiligung Fachfremder Abteilungen
- Konsequenzen und Strategien

15.30 - 16.00

Kaffeepause

16.00 - 16.45

+ 15 Min. Diskussion

Herstellerepflichten in der Lieferkette

Prof. Dr. Lenz

- Das Ende des Rückrufs?
- Kostenlose Ersatzteillieferung bei Produktmängeln?
- Kulanzleistungen und Regressmöglichkeiten beim Zulieferer

Am Abend:
Wir laden Sie ein zur
Brauhaustour oder
Histörchentour

mbt maschinenbautage köln 2010

Unser Experte: Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann

Moderation: Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels

Donnerstag, 2.12.2010

9.00 - 9.45

+ 15 Min. Diskussion

Gefährliche mangelhafte Maschinen

Dr. Mathias Honnaker

- Bewertungsmethoden der Marktaufsicht
- Gesetzliche Verpflichtungen
- Umgang mit Behörden
- Hilfestellungen durch Behörden

10.00 - 10.30

Kaffeepause

10.30 - 11.15

+ 15 Min. Diskussion

Die neue EN ISO 12100

Dipl.-Ing. Christoph Preuße

- Die zusammengefasste ISO 12100 – werden Maschinen jetzt besser?
- Einbeziehung der ISO 14121 – welche Auswirkungen sind zu erwarten?
- Evaluierung der Wirksamkeit dieser grundlegenden Norm

11.30 - 12.15

+ 15 Min. Diskussion

EMV für Maschinen und Anlagen

Dipl.-Ing. Werner Grommes

- Alles OK bei Einbau nach Herstellerangabe, oder doch Wechselwirkungen zwischen den Geräten?
- EMV für stationäre Anlage
- Absicherung durch EMV-Analyse und Bereitstellung der EMV Dokumentation

12.30 - 14.00

Mittagspause

14.00 - 14.40

+ 15 Min. Diskussion

Steuerungen im Kontext neuer / alter Normen

Dr. Michael Schaefer

- EN 954-1 – EN ISO 62061 – EN ISO 13849-1
- Stand der Technik
- Anhang IV-Verfahren für Steuerungen
- Logikeinheiten für Sicherheitsfunktionen
- Baumusterprüfung / Qualitätssicherung / Normenkonform

14.55 - 15.25

Kaffeepause

15.25 - 16.10

Die neue Maschinenrichtlinie – Vom Bauteil zur Anlage

Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann

- Komponenten / Bauteile ohne Anforderungen?
- Unvollständige Maschinen – unklare Grenzen / Regelungstiefen
- Maschinen / -Anlagen – Verlassen auf / von Vorlieferanten
- Verantwortlichkeiten immer klar?

Übergang in die

Abschlussdiskussion

Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels

Dr. Michael Schaefer

- Aktuelle Themen
- Ihre Fragen

Ende ca. 17.00

mbt maschinenbautage köln 2010

Workshops

Freitag, 3.12.2010

WORKSHOP „Risikobeurteilung“

Risikobeurteilung im Maschinen- und Anlagenbau praxisgerecht und rechtskonform umsetzen

LEITUNG: Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels

9.00 - 15:30

„Von der Theorie zur Praxis“

- Grenzen der Maschine bestimmen einschließlich bestimmungsgemäße Verwendung und vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung;
- Gefährdungen und die damit verbundenen Gefährdungssituationen ermitteln, die von der Maschine ausgehen können;
- Risiken abschätzen unter Berücksichtigung der Schwere möglicher Verletzungen oder Gesundheitsschäden und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens;
- Risiken bewerten, um zu ermitteln, ob eine Risikominderung gemäß dem Ziel dieser Richtlinie erforderlich ist;
- „3-Stufen-Methode“ anwenden: Gefährdungen ausschalten oder durch Anwendung von Schutzmaßnahmen die mit diesen Gefährdungen verbundenen Risiken mindern.

WORKSHOP „Clever kontern“

Souverän und gelassen in Gesprächen, Verhandlungen, ... reagieren

LEITUNG: M.A. Martina Boden

9.00 - 15:30

Emotionen im Griff behalten – Ziele erreichen

Ein Kunde/ eine Gesprächspartnerin/ein Kollege sagt etwas – einen einzigen Satz – und »schwupp« sitzen wir auf der Palme. Adrenalin wogt durch unser Blut und eine gute Antwort fällt uns frühestens eine Stunde nach dem Gespräch ein.

Wer träumt nicht davon, in solchen Situationen souverän und gelassen zu bleiben und „passend“ zu wechseln?!

Spitze Bemerkungen und unbedachte Äußerungen von Gesprächspartnern bringen uns nicht nur auf die Palme. Im schlimmsten Fall erreichen wir unsere Ziele nicht. Und: Der Ärger über die Situation, die Person, die eigene linkische oder ohnmächtige Reaktion wirkt nach. Wir grübeln darüber, was wir alles hätten antworten können – und das lenkt uns von wichtigen Aufgaben ab.

Es geht im Workshop darum, die auslösenden Verhaltens-Mechanismen zu verstehen. Sie lernen Methoden kennen, mit deren Hilfe Sie Ihre Emotionen im Griff behalten können. Sie erarbeiten persönliche Reaktionsvarianten aus dem breiten Spektrum der Schlagfertigkeitstechniken. Darüber hinaus gibt der Workshop einen ersten Einblick in das »Powertalking« als Basis effektiver Gesprächsführung.

- Warum andere uns ärgern
- Emotionen im Griff
- Fernöstliche Kampfkunst mit und ohne Worte
- Techniken, Methoden und Muster für schlagfertige Reaktionen
- Weniger Stress durch Powertalking
- Übungen „to-go“: im Arbeitsalltag weiter trainieren

mbt maschinenbautage köln 2010

Ihre Referenten auf den Maschinenbautagen / dem Maschinenrechtstag:

Martina Boden M.A.

Studierte Politikwissenschaftlerin mit mehr als 20 Jahren Berufserfahrung als Redakteurin und Journalistin. Weitere Stationen: Projekt- und Fachbereichsleitung im Profitcenter eines Medienkonzerns, Fachautorin für Europa- und Personalthemen. Heute Trainerin, Coach und Beraterin. Sie unterstützt KMU ebenso wie Konzerne und begleitet Menschen auf allen Ebenen der Unternehmenshierarchie, von der Assistenz bis zur Geschäftsführung. Ihre Themen: Kommunikation, Führung und Organisationsentwicklung.

RA Klaus Dannecker

Rechtsanwalt bei der Voith AG. In der Voith Law Group als „center of competence“ für die Bereiche Produkthaftung, Produktsicherheit/CE-Kennzeichnung und Öffentliches Recht zuständig.

Ian Fraser

is born in 1948 in London. He is an occupational health and safety expert with extensive experience in industry in the UK and France. From 1995, he worked for the French Ministry of Labour dealing with regulations and standards on the design and use of work equipment. Since 2002, he has been working for the European Commission, DG Enterprise and Industry. He is currently leader of the machinery team in the Unit in charge of mechanical and electrical engineering and is Chairman of the Machinery Working Group.

RegDir Joachim Geiß

Studium der Rechtswissenschaften in Bonn. Langjährige Tätigkeit im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung im Bereich der Geräte- und Produktsicherheit. Heute im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Bereich der Produktsicherheit hat er u. a. auf deutscher Seite die Verhandlungen zur Revision des New Approach geführt.

Armin Glaser

Nachrichtentechnik-Studium in Esslingen. Ab 1991 war der Diplomingenieur im Produktmanagement der Gebäudeautomatisierung bei AEG für DDC-Regelungstechnik und SPS-Steuerungstechnik zuständig. 1995 Wechsel als Produktmarketing-Manager in den Bereich industrielle Feldgeräte und Kommunikationssysteme. 2001 kam er als Produktmanager für Systeme der Sicherheitstechnik zur Pilz GmbH & Co. KG. 2008 übernahm er die Leitung des Produktmanagements.

Dipl.-Ing. Werner Grommes

Nachrichtentechnik-Studium an der FH-Köln. 20 Jahre als Entwicklungingenieur (Analog-Digital-HF-EMV) tätig. Seit Dezember 2005 als Prüflingenieur im Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA, ehemals BGIA)

Dr. rer. sec. Mathias Honnacker

Dipl.-Ing. Sicherheitstechnik. Studium Universität der Bundeswehr Hamburg, Bergische Universität Wuppertal und Université de Haute Alsace, Mulhouse. Offizier im Bereich Lo-

gistik/Instandsetzung, Vertriebsingenieur für Gasmesstechnik/Atemschutztechnik. Wissenschaftlicher Mitarbeiter und stellv. Gruppenleiter bei der BAuA im Bereich Produktsicherheit. Berater und Referent u. a. im Rahmen von EU-Programmen u. a. in Rumänien, Ukraine, Kroatien, Türkei, Nord-Zypern, China.

Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels

Maschinenbauingenieur. 1994 Mitbegründer eines Startup-Unternehmens auf dem Gebiet der CE-Kennzeichnung. Seit 2006 Geschäftsführer des Ingenieurbüros CExpert. Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Köln Master-Studiengang MSc Automotive Engineering. Langjährige praktische Erfahrung in der Beratung von Herstellern, Betreibern und auch der Marktaufsicht bei der Anwendung der Binnenmarktvorschriften. Veranstalter der Ausbildung zum CE-KOORDINATOR.

Dr. Dirk Jeschke

leitet bei Miele & Cie. das zentrale Qualitätsmanagement und ist für das Geräterwerk Gütersloh mit den Produkten für die Wäschepflege für das Qualitätsmanagement verantwortlich. Der studierte Maschinenbauer war zuvor als Entwicklungingenieur eines renommierten Automobilzulieferers tätig und später Leiter des Qualitätsmanagements eines Herstellers von Elektrokleingeräten.

RA Carsten Laschet

Rechtsanwalt und managing partner der Sozietät Friedrich Graf von Westphalen & Partner. Schwerpunkte im Vertrags-, Produkthaftungs- und Versicherungsrecht. Autor zahlreicher Publikationen, u. a. zum GPSG. Seit 2003 Ausbilder im Fachanwaltslehrgang für Versicherungsrecht. Lehrbeauftragter für Wirtschaftsrecht an der Rheinischen FH Köln.

Prof. Dr. Tobias Lenz

RA und Partner der Sozietät Friedrich Graf von Westphalen & Partner. Direktor des Instituts für Haftungs- und Versicherungsrecht an der Rheinischen FH Köln und Professor für nationales und internationales Wirtschaftsrecht. An der Deutschen Anwaltsakademie bildet er „Fachanwälte für Versicherungsrecht“ aus. Tätigkeitsschwerpunkte sind Vertrags-, Produkthaftungs- und Versicherungsrecht sowie Maschinenrichtlinie. Er ist Referent und Autor zahlreicher einschlägiger Publikationen.

Dipl.-Ing. Dirk Moritz

Elektrotechnikingenieur. Mehrjährige Tätigkeiten in der Luftwaffe, Industrie und den gewerbl. BGN. Seit 1999 Referent im Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit Schwerpunkt Produktsicherheit, Normung und Konformitätsbewertung. Regierungsvertreter in nationalen, europäischen und internationalen Gremien.

Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann

Maschinenbauingenieur. Seit 1985 Bundesbeamter im Bereich Geräte- und Produktsicherheit mit Schwerpunkten Maschinen, Anlagen-/Betriebssicherheit, Explosionsschutz,

Druckgeräte. Autor, Kommentator sowie Fachreferent im Bereich europäisches/nationales Maschinenrecht.

MinRat Dipl.-Ing. Stefan Pemp

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration. Studium der Elektrotechnik. Fernstudien im öffentlichen und Wirtschaftsrecht. Referatsleiter Arbeitsschutz, technischer Verbraucherschutz. Vorsitzender des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik

RA Sebastian Philipp MBA

ist Senior Manager im Bereich Transaction & Restructuring von KPMG. Er ist auf die Beratung von Unternehmen in Krisensituationen spezialisiert. Sein Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse und Gestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen in ihrem jeweiligen wirtschaftlichen Kontext. Ziel ist es dabei, wirtschaftlich tragfähige Sanierungskonzepte zu entwickeln und dadurch die vielfältigen rechtlichen Risiken für die Beteiligten bestmöglich zu reduzieren.

Dipl.-Ing. Christoph Preuß

Aufsichtsperson in der BG Metall Nord-Süd. Vorsitzender der internationalen und europäischen Normenbereiche „Sicherheit von Maschinen“ Obmann für „Werkzeugmaschinen“ und „Kraftbetriebene Arbeitsmittel“. Berät Hersteller/Betreiber von Maschinen und integrierten Fertigungssystemen. Mitglied im UA Maschinen des Betriebssicherheitsausschusses.

RA Philipp Reusch

Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann und vor seiner Tätigkeit als Anwalt beschäftigt bei einem Automobilhersteller und eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Seit 2003 als Anwalt zugelassen und in 2004 Gründung einer eigenen Sozietät. Schwerpunkt nationales und internationales Produkthaftungsrecht mit den Schnittstellen zum Vertragsrecht, Versicherungsrecht und Produktsicherheitsrecht. Lehrbeauftragter an University for Applied Sciences Cologne.

Dr. rer. nat. Michael Schaefer

Diplom Physiker. Leiter Fachbereich Unfallverhütung/Produktsicherheit Institut für Arbeitsschutz der DGUV, Sankt Augustin. Tätig in nationalen und internationalen Gremien. Seine Arbeitsgebiete umfassen u. a. Maschinen- und Anlagensicherheit, Mensch-Maschine-Interaktion, neue Technologien im Bereich Elektronik, Elektrotechnik, Fluidtechnik und Mechanik sowie Sicherheit von Antriebssteuerungen.

Dr. Frank Wohnsland

Studium der Physik in Würzburg und Albuquerque, Promotion in Basel. Danach Tätigkeit im Bereich Forschung und Entwicklung in der Pharmaindustrie. Seit 2001 Referent im VDMA im Bereich EU-Binnenmarkt und hier spez. Druckgeräterichtlinie. Mitarbeit in verschiedenen nationalen und internationalen Gremien auch in der Normung.

mbt maschinenbautage köln 2010

Wie melde ich mich an?

30.11.-3.12.2010

MBT Mechtersheimer GbR

Tel.: 02208/5001877

E-Mail: info@maschinenbautage.eu

Veranstaltungsort

Maritim Hotel - Heumarkt 29 - 50667 Köln

Anmeldung

Maschinenrechtstag

30. November

Konferenz Maschinenrichtlinie

1./2. Dezember

bzw.

1. oder 2. Dezember

Workshop

3. Dezember

Risikobeurteilung

oder

Clever kontern

Zur kostenlosen Abendveranstaltung*)

1. Dezember 2010

Brauhaustour

oder

Histörchentour

Teilnahmegebühren

Maschinenrechtstag 590,- €

Konferenz Maschinenrichtlinie 920,- €

(490,- € bei eintägiger Teilnahme)

Workshop 490,- €

Alle Preise zuzüglich gesetzlicher MwSt.

Die auf der Website www.maschinenbautage.eu abgedruckten Allgemeinen Geschäftsbedingungen erkenne ich an.

Teilnahmebedingungen: Der Teilnehmer / die Teilnehmerin erhält mit Begleichung der Rechnung die Berechtigung zur Teilnahme an der Veranstaltung an den gebuchten Tagen, sowie ausführliche Schulungsunterlagen und in den Pausen „Nervennahrung“ mit Kaffee und Tee sowie ein Mittagsbüfett / Menü. Der Rücktritt von der Anmeldung zu einer Veranstaltung ist bis vier Wochen vor Beginn kostenfrei. Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen. Es gilt der Tag des Eingangs des Schreibens bei der MBT. Danach werden bei einem Rücktritt 25 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt, ab sieben Tage vor der Veranstaltung wird die volle Teilnahmegebühr verrechnet. Das gilt auch, wenn der Teilnehmer / die Teilnehmerin zu dem gebuchten Veranstaltungstermin nicht anreist. Sollten der Teilnehmer / die Teilnehmerin verhindert sein, an der gebuchten Veranstaltung teilzunehmen, kann ein Ersatzteilnehmer / eine Ersatzteilnehmerin teilnehmen. Die MBT ist über den Teilnehmerwechsel vorab zu informieren. Kosten entstehen dem Teilnehmer / der Teilnehmerin durch eine solche Umbuchung nicht.

- Per Fax mit diesem Formular

Telefax: 0 22 08/5 00 18 78

- Per Post mit diesem Formular
MBT-MECHTERSHEIMER GbR

Auf dem Senkel 40

53859 Niederkassel

- Direkt auf unserer Website:
<http://www.maschinenbautage.eu>

- Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Inge Ludwig

Telefon: 02 28/9 45 65 22

E-Mail: ludwig@anikon.de

.....
Titel / Vorname / Name

.....
Funktion / Abteilung

.....
Firma

.....
Straße / Postfach, Nr.

.....
PLZ / Ort

.....
Telefon / Fax

.....
E-Mail

.....
Datum / Unterschrift

Bitte deutlich schreiben

*) Nur in Zusammenhang mit
der Buchung der Konferenz